

Eine besondere Kulisse für das Merano Flower Festival

Die Vorbereitungen für das Merano Flower Festival, welches von 25. bis 28. April im Meraner Stadtzentrum abgehalten wird, laufen auf Hochtouren. Die zweite Ausgabe des Festivals wird von der Kurverwaltung Meran in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern organisiert.

„Arborea“: Ein Baumparcours vom Mittelmeer bis in die Alpen

„Arborea“ ist ein für das Merano Flower Festival entwickeltes Projekt der namhaften Landschaftsarchitektin Silvia Ghirelli. Umrahmt von der stilistisch vielfältigen Meraner Architektur verläuft Ghirellis kultureller Themenweg vom Lenoir-Steg bis in die Galilei-Straße und führt sinnbildlich auf eine Reise vom Mittelmeer bis in die Alpen. Als Etappen dienen dabei ausgewählte, symbolträchtige Bäume, die durch das Projekt zu einem Gesamtkunstwerk verbunden werden. Die Ausdruckskraft des Weges und seiner Gestaltungselemente wird durch Aphorismen, Zitate und Textauszüge von berühmten Autoren und Denkern (u. a. Bernhard von Clairvaux, Fernando Pessoa, Hermann Hesse und Bruno Munari) verstärkt.

Die Italienerin **Silvia Ghirelli** hat sich auch international einen Namen als Planerin von Gärten und Parkanlagen gemacht. Sie ist Expertin für Landschaftsarchitektur und hat verschiedene Spezialisierungen und Fachaufenthalte in Italien und England absolviert. Dabei hat sie ihre Leidenschaft für die Medien Film und Fotografie erfolgreich in die Gartengestaltung einfließen lassen. Sie hat prestigeträchtige Preise und Auszeichnungen erhalten. Ihre Arbeiten wurden im Buch „Donne di fiori“ (Electa Verlag) und in renommierten Fachzeitschriften thematisiert. Ghirelli schreibt für zahlreiche Gartenzeitschriften und verfügt über eine 4.800 Publikationen umfassende Bibliothek.

Ihr Themenweg „Arborea“ wird optisch von „**Vannucci Pianta**“ veredelt und ausgeschmückt. Dieses Unternehmen züchtet seit 1938 erfolgreich Zierpflanzen in der toskanischen Stadt Pistoia und betreibt dort eine der größten Zuchtanlagen der Welt. Vannuccis Markenzeichen ist die Produktion hochwertiger Exemplare einer enormen Bandbreite an Pflanzenarten.

Das Unternehmen ist maßgeblich am Merano Flower Festival und am Projekt „Arborea“ beteiligt und stellt seine Pflanzen dafür kostenlos zur Verfügung. Seine Gewächse sind eine Augenweide und eine Zierde für das Meraner Stadtzentrum.

Ikebana am Thermenplatz

Auch am Thermenplatz wird derzeit eifrig gewerkelt: Rechtzeitig zum Beginn des Merano Flower Festivals am 25. April wird dort das 20 m² große Werk „**Connected**“ der Ikebana-Künstlerin Ilse Beunen zu sehen sein. Die Installation wird aus Naturmaterialien aus dem Meraner Raum angefertigt.

„**Ikebana**“ (wörtlich: *lebende Blumen*) ist die japanische Kunst des Blumensteckens. Während in der westlichen Welt oft die Anzahl der Blumen und ihre Farben betont werden, hebt Ikebana die Bedeutung der Linienführung und des freien Raumes hervor. Wenige Blumen und Zweige genügen, um ein kunstvolles Arrangement entstehen zu lassen, das durch Schlichtheit und Klarheit besticht. Neben

pflanzlichem Material können auch Stein, Metall, Kunststoff, Glas und andere Materialien in die Ikebana-Gestaltung miteinbezogen werden.

Die Belgierin **Ilse Beunen** ist diplomierte Ikebana-Sogetsu-Lehrerin und zählt zu den renommiertesten Ikebana-Künstlerinnen weltweit. Ihre Ausbildung absolvierte sie im Rahmen eines elfjährigen Japan-Aufenthaltes. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung unterrichtete sie Japaner und in Japan lebende Ausländer in der Ikebana-Sogetsu-Kunst und kreierte u. a. Werke für die belgische Botschaft in Tokio.

Nach ihrer Rückkehr nach Belgien im Jahr 2000 eröffnete sie eine Ikebana-Schule in Antwerpen. 2013 leitete sie ihren ersten Ikebana-Workshop im europäischen Ausland (Rom), worauf weitere Aufträge in Städten wie München, Helsinki, Mumbai und Neu-Delhi folgten. Seit 2013 ist sie Vorsitzende der belgischen „Sogetsu Azalea Study Group“. Im Jahr 2015 veröffentlichte sie das Buch „Exploring Ikebana“.

„Urban relax“ in den Hängematten des Merano Flower Festivals

Eine weitere Neuheit stellen die insgesamt sechs Stabhängematten dar, von denen in den kommenden Tagen je drei auf der Kurpromenade (in der Nähe des Moserparks) und im Elisabeth-Park aufgestellt werden. Die Hängematten wurden vom Meraner Ingenieurbüro „MRL“ designt und von einem Fachmann der Firma „Metal Labor“ aus Mezzocorona gestaltet. Sie ermöglichen tagsüber Verschnaufpausen an zwei naturnahen Standorten inmitten des urbanen Kontexts der Meraner Innenstadt. Die Hängematten sehen nicht nur schön aus, sondern passen sich – dank ihrer ergonomischen Form – an den Körper an. In den Hängematten des Merano Flower Festivals lässt sich somit genüsslich die Seele baumeln.

Das Merano Flower Festival

Von 25. bis 28. April (DO-SO)

Am 25. April von 14.00 bis 19.00 Uhr | Am 26. und 27. April von 9.30 bis 19.00 Uhr |

Am 28. April von 9.30 bis 18.00 Uhr

Eintritt frei

Herzstück des zweiten Merano Flower Festivals ist ein frei zugänglicher Blumen- und Zierpflanzenmarkt auf der Kurpromenade (40 Aussteller), der in Zusammenarbeit mit der renommierten Fachjournalistin Mimma Pallavicini stattfindet. Den Marktbetrieb ergänzt ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Weitere Informationen: Kurverwaltung Meran, Tel. 0473 272000, info@meran.eu, www.meran.eu/meranoflowerfestival

Das Merano Flower Festival in Naturns, Schenna und Dorf Tirol

Neben Meran und den Gärten von Schloss Trauttmansdorff sind am Merano Flower Festival auch drei Ortschaften des Meraner Landes mit eigenen Veranstaltungen beteiligt: Auf **Naturns (wo am 13. und 14. April ein prächtiges Frühlingsfest stattfand)** folgen demnächst Dorf Tirol (1. Mai) und Schenna (3.-5. Mai).

Das Merano Flower Festival in Dorf Tirol

1. Mai (9.00-16.00 Uhr): Genussfest mit Blumenmarkt im Ortskern

Das Merano Flower Festival in Schenna

3. Mai (14.30-17.30 Uhr): Tanzcafé am Raiffeisenplatz

4. Mai (11.00-14.00 Uhr): Matinée im Oberdorner Rosengarten mit Livemusik

5. Mai (10.30-17.00 Uhr): „(Un)Kräutermarkt!“ und Genusspromenade am Mitterplattweg

Die Kurverwaltung Meran dankt:



Partner des Merano Flower Festivals:



Bauhof
Cantiere comunale

